



**Schnellbuslinie "eXpresso"**

**1. Bericht über die Entwicklungen des "eXpresso"**

**2. Anpassung des Fahrplans an den Flugplan des Flughafens Stuttgart und die Neue Messe Stuttgart (Antrag der SPD-Kreistagsfraktion und der Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN)**

**Mitteilungsvorlage**

**Beschlussvorschlag:**

Kein Beschluss vorgesehen.

**Kosten/Finanzielle Auswirkungen:**

--

**Sachdarstellung/Begründung:**

**I. Kurzfassung**

Mit 110.124 Fahrgästen war das Jahr 2007 das beste Jahr für den „eXpresso“ seit dessen Inbetriebnahme. Das Defizit, das zur Hälfte vom Landkreis Reutlingen getragen wird, liegt 2007 voraussichtlich im Bereich von unter 280.000 EUR, so dass die vom Kreistag vorgegebene Deckelung des Landkreisanteils bei 140.000 EUR knapp unterschritten werden dürfte. Über einen Weiterbetrieb und ggf. eine Ausweitung des Fahrtenangebots soll noch vor der Sommerpause im Zusammenhang mit dem Weiterbetrieb des „eXpresso“ für die nächsten 3 Jahre entschieden werden.

**II. Ausführliche Sachdarstellung**

**1. Entwicklung der Fahrgastzahlen 2007**

Im Jahr 2007 haben erstmals mehr als 100.000 Fahrgäste den „eXpresso“ für ihre Fahrt zum Flughafen bzw. nach Bernhausen benutzt. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Zahl der Fahrgäste um 13,8 % auf 110.124 (Vorjahr 96.730) gesteigert werden. Diese sehr erfreuliche Entwicklung ist auf eine Stabilität des Fahrtenangebots und der Tarife - im Zeitraum Januar bis September 2007 lag die Zahl der Fahrgäste um 9,2 % über denen des Vorjahres - sowie den Start der Neuen Messe Stuttgart im Oktober 2007 zurückzuführen.

## 2. Entwicklung des Defizits

Das Defizit des „eXpresso“ für das Jahr 2007 wird voraussichtlich erst Anfang März 2008 mit der Abrechnung des Verkehrsverbunds naldo für die Zuweisungen im Binnenverkehr (innerhalb der Wabe Reutlingen) vorliegen. Seit Start der Linie im Mai 2003 hat sich das Defizit wie folgt entwickelt:

Zeitraum	Defizit gesamt EUR	Defizit pro Monat EUR	Anteil Landkreis pro Jahr EUR
Mai – Dezember 2003	427.752	57.034	236.095
2004	565.473	47.123	282.737
2005	406.767	33.897	203.384
2006	317.135	26.428	158.568
2007 (vorläufig)	ca. 279.000	23.250	ca. 139.500

Im Vergleich zum ersten kompletten Betriebsjahr 2004 konnte das Defizit bis 2007 mehr als halbiert werden. Eine spürbare Senkung des Defizits konnte 2005 durch eine Kürzung des Fahrtenangebots in Schwachlastzeiten und die damit verbundene deutliche Reduzierung der Betriebskosten herbeigeführt werden. 2006 führte die Einführung des „eXpresso“-Zuschlags sowie die Zusammenlegung von Fahrten der Linien 2, 3 und des „eXpresso“ an Sonn- und Feiertagen zu Mehreinnahmen bzw. weiteren Einsparungen bei den Betriebskosten. Das günstige Ergebnis 2007 ist auf steigende Fahrgastzahlen bei konstantem Fahrtenangebot sowie die Inbetriebnahme der Neuen Messe Stuttgart Ende Oktober 2007 zurückzuführen.

Mit KT-Drucksachen Nr. VII-239 bis VII-239/2 hat der Kreistag in seiner Sitzung am 03.04.2006 eine Deckelung des Zuschussanteils des Landkreises für 2007 auf 140.000 EUR und für 2008 auf 120.000 EUR beschlossen. Damit dieses Ziel erreicht wird müssen zu den bereits 2007 neu gewonnenen 13.000 Fahrgästen nochmals ca. 9.000 zusätzliche Fahrgäste hinzugewonnen werden.

## 3. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion und der Fraktion DIE GRÜNEN vom 30.10.2007 (KT-Drucksache Nr. VII-0448)

Mit KT-Drucksache Nr. VII-0448 beantragten die SPD-Kreistagsfraktion und die Fraktion DIE GRÜNEN eine Anpassung des „eXpresso“-Fahrplans an den Flugplan des Flughafens Stuttgart und die Neue Messe Stuttgart. Hierzu wird wie folgt Stellung genommen:

### 3.1 Anbindung der Neuen Messe Stuttgart

Die Neue Messe Stuttgart wird durch den „eXpresso“ direkt bedient. Der Haupteingang der Neuen Messe Stuttgart ist über einen kurzen Fußweg von der Haltestelle „Flughafen/Messe“ aus erreichbar. Zusätzlich wurde die neue Haltestelle „Messe West“, die inzwischen mit einem Wartehäuschen nachgerüstet wurde, in Betrieb genommen.

Bereits zur Eröffnung der Neuen Messe Stuttgart im Oktober 2007 sowie zur CMT im Januar 2008 wurden von der RSV entsprechend der Fahrgastnachfrage weitere Busse eingesetzt. Die regulär verkehrenden Fahrzeuge wurden durch zusätzliche und größere Fahrzeuge (z. B. Maxi-Train) verstärkt. Die Zusatzbusse fuhren – soweit möglich – auf direktem Weg zur Messe bzw. zurück. Bei den Messe-Haltestellen wurden die Fahrgäste von zusätzlichem Personal der RSV vor Ort über die Fahrtmöglichkeiten informiert und den Bussen (Direktbus bzw. „regulärer eXpresso“ für Unterwegsaussteiger) zugewiesen. Am „langen Montag“ der CMT mit einer Öffnungszeit bis 20.00 Uhr wurde der Betrieb verlängert, so dass alle Be-

sucher eine Rückfahrmöglichkeit mit dem „eXpresso“ hatten. Durch die Kombination des Regelangebots mit zusätzlichen Fahrten nach Bedarf wurden sehr gute ÖPNV-Verbindungen angeboten.

Die zusätzlichen Fahrten werden von der RSV eigenwirtschaftlich erbracht, d. h. sie belasten das Defizit nicht. Die Einnahmen, die auf den Zusatzkursen erzielt werden, werden zur Kostendeckung dieser Zusatzangebote herangezogen. Zusätzliche Einnahmen bei den regulären „eXpresso“-Fahrten werden als ganz normale Fahrgeldeinnahmen des „eXpresso“ behandelt und erhöhen dessen Einnahmen.

Bei Publikumsmessen erhalten Fahrgäste des „eXpresso“ eine Eintrittsermäßigung in Höhe von 2,- EUR pro Person, so dass nicht nur die kurzen Wege zum Messeingang und eingesparte Parkgebühren, sondern auch die Eintrittsermäßigung einen guten Anreiz zur Nutzung des ÖPNV für die Anreise bieten.

Üblicherweise enden Messen um 18.00 Uhr, so dass Besucher entweder mit dem „eXpresso“ um 18.44 Uhr bzw. 19.44 Uhr zurück Richtung Reutlingen/Pfullingen fahren können. Sollten Messen später enden und hierfür eine große Nachfrage wie z. B. beim „langen Montag“ der CMT bestehen, plant die RSV eine dem Bedarf angepasste Betriebsverlängerung. Die RSV beobachtet derzeit, ob sich ein Schwerpunkt für zusätzliche Fahrten bei stark nachgefragten Messen abzeichnet. Bei der CMT war dies z. B. morgens gegen 9.00 Uhr (Öffnung der Messe um 10.00 Uhr) der Fall. Falls sich diese Nachfrage stabilisiert, sollen solche Fahrten zukünftig fest eingeplant und im Vorfeld der Messen beworben werden.

Gespräche mit der Dehoga haben ergeben, dass diese keine eigenen Shuttleverkehre plant. Es besteht jedoch großes Interesse an einem Informationspaket für Hotels im Einzugsgebiet des „eXpresso“, in dem die Möglichkeiten, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Messe und wieder zurück zu gelangen, dargestellt sind. Dieses Informationspaket wird die Dehoga den betroffenen Unternehmen in Kürze zu-leiten.

Bezüglich der Anbindung der Neuen Messe Stuttgart an den ÖPNV aus dem Raum Reutlingen kann folgendes Fazit gezogen werden:

- Die Neue Messe Stuttgart ist durch die beiden Haltestellen „Flughafen/Messe“ und „Messe West“ räumlich sehr gut erschlossen. Es gibt im Bereich der Messe keine näher gelegenen ÖPNV-Haltestellen.
- Die üblichen Öffnungszeiten der Neuen Messe Stuttgart werden durch den stündlich verkehrenden „eXpresso“ sehr gut abgedeckt. Der „eXpresso“ kommt z. B. um 9.39 Uhr am Flughafen an, so dass der Messebeginn um 10.00 Uhr gut erreicht wird. Die Rückfahrt erfolgt zur Minute .44 ab „Flughafen/Messe“ bzw. Minute .47 ab „Messe/West“ im Stundentakt bis 19.44 Uhr. Messebesucher und Aussteller haben damit noch 1 ¼-Stunden nach Ende der Messe eine Rückfahrmöglichkeit in Richtung Reutlingen.
- Bei stark frequentierten Messen werden bedarfsgerecht zusätzliche Verstärkerbusse, die zum Teil direkt ab/bis Reutlingen fahren, eingesetzt. Dies gilt auch bei einer großen Nachfrage für Publikumsmessen mit abendlichen Öffnungszeiten.

- Für alle Fahrten – auch für die Verstärkerfahrten – gilt der naldo-Tarif plus „eXpresso“-Zuschlag. Alle Fahrgäste erhalten bei Publikumsmessen eine Eintrittsermäßigung in Höhe von 2,- EUR pro Person.

Die Anbindung der Neuen Messe Stuttgart mit dem „eXpresso“ ist derzeit auf einem sehr guten Stand.

### **3.2 Anbindung des Flughafens Stuttgart mit dem „eXpresso“**

Die ersten Flüge starten um 6.00 Uhr in Stuttgart. Der erste „eXpresso“ erreicht den Flughafen montags bis freitags um 5.39 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen um 7.39 Uhr. Je nach Art des Fluges (Kurzstrecke, Mittelstrecke oder Langstrecke) sollte man 60 bis 120 Minuten vor dem Abflug am Flughafen eintreffen. Die letzte Landung erfolgt Montag bis Freitag um 23.20 Uhr, samstags 23.05 Uhr und sonntags um 23.25 Uhr. Der letzte „eXpresso“ fährt derzeit täglich ab Flughafen um 19.44 Uhr.

Beim ursprünglichen Fahrplan des „eXpresso“ mit 20 Fahrtenpaaren täglich wurden alle Starts und Landungen abgedeckt. Allerdings hatte sich nach 1 ½ Jahren Betrieb gezeigt, dass die Fahrten frühmorgens und spätabends kaum in Anspruch genommen worden sind. Sie wurden daher mit Wirkung ab 12.12.2004 gestrichen, um Betriebskosten einzusparen.

Der Flughafen Stuttgart verzeichnet jährlich steigende Fluggastzahlen. Seit 2004 ist das Fluggastaufkommen von 8,8 Mio. Fluggästen jährlich auf inzwischen 10,3 Mio. angestiegen. Außerdem ergab sich in jüngster Zeit ein neuer Schwerpunkt für Landungen zwischen 20 und 22 Uhr. Die Verwaltung prüft derzeit in Abstimmung mit den Städten Reutlingen und Pfullingen, mit den Gemeinden Pliezhausen und Walddorfhäslach sowie der RSV, mit welchem zusätzlichen Fahrtenangebot dieser neue Bedarf gedeckt werden könnte und wie hoch die zusätzlichen Betriebskosten hierfür wären. Die RSV wird für verschiedene Varianten in den nächsten Wochen Angebote vorlegen, über die zu verhandeln sein wird. Da es sich um Tagesrandlagen handelt, ist kein Zuwachs der Fahrgäste aus dem Messeverkehr zu erwarten. Nach Einschätzung aller Finanzierungspartner ist ein kostendeckender Betrieb für die zusätzlichen Fahrten nicht möglich, so dass eine zusätzliche Deckungslücke entstehen dürfte. Wie hoch diese sein wird, hängt maßgeblich von der Anzahl der notwendigen Fahrten und den daraus resultierenden Betriebskosten ab.

In diesem Zusammenhang wird auch über die Frage der Bedienung mit Anmeldefahrzeugen (Sammeltaxis) entschieden werden. Es kann bereits jetzt gesagt werden, dass der Einsatz von Anmeldefahrzeugen erhebliche Kosten verursachen würde, da die Betriebskosten dem Preis für eine normale Taxifahrt entsprechen und sich die Fahrgeldeinnahmen am naldo-Tarif orientieren. Je nach Auslastung des Fahrzeugs würde der jährliche Zuschussbedarf bei einer Fahrt pro Tag zwischen 6.000 und ca. 12.500 EUR liegen.

Wie in Ziffer 2 dieser KT-Drucksache dargestellt ist bewegt sich das Defizit 2007 voraussichtlich etwas unterhalb des vom Kreistag vorgegebenen Deckels. Zur Einhaltung des für 2008 vorgegebenen Deckelbetrags müssen weitere 9.000 Fahrgäste hinzugewonnen werden. Durch das erhöhte Fluggastaufkommen von und zur Messe wird dieses Ziel 2008 hoffentlich erreicht. Große Spielräume für die Finanzierung zusätzlicher Betriebskosten sind jedoch nicht zu erwarten, so dass ein mit den Partnern abgestimmtes Finanzierungskonzept für weitere Fahrten erforderlich wird.

Es besteht Einigkeit mit allen Partnern darüber, dass den Gremien noch vor der Sommerpause ein abgestimmter Vorschlag für eine Ausweitung des Fahrtenangebots, dessen Finanzierung und den Weiterbetrieb des „eXpresso“ zur Entscheidung vorgelegt wird. Ziel ist es, ein wirtschaftlich tragbares Konzept zu entwickeln, das möglichst viele Fluggäste erreicht. Die Anliegerkommunen und die RSV sind sich einig, dass keine unterjährige Fahrplanänderung erfolgen sollte. Zum einen müssen Änderungen beim „eXpresso“ eng mit der Linie 3 abgestimmt werden; zum anderen würde eine unterjährige Fahrplanänderung angesichts der derzeit im Umlauf befindlichen 35.000 neuen Flughafenflyer sowie 29.000 Minifahrpläne des „eXpresso“ zu erheblichen Irritationen und Verunsicherungen bei den Fahrgästen führen.

### **3.3 Anbindung des Flughafens und der Messe mit einer Regional-Stadtbahn**

Der Flughafen und die Neue Messe Stuttgart sind derzeit über die Schiene nur mit der S-Bahn erreichbar. Alle anderen ÖPNV-Verbindungen sind Buslinien. Die Anbindung des Flughafens an den überregionalen Schienenverkehr soll im Rahmen des Projekts „Stuttgart 21“ erfolgen. In diesem Zusammenhang ist die Einrichtung eines Bahnhofs unter dem Flughafen geplant. Es ist davon auszugehen, dass dieses Projekt eine Neuordnung der Verkehre auf der Neckartalbahn zwischen Tübingen und Stuttgart zur Folge haben wird und das Land als Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr die betroffenen Landkreise rechtzeitig in die Planungen einbinden wird.

Das Konzept für eine Regional-Stadtbahn Neckar-Alb geht derzeit auf der Basis der Machbarkeitsstudie von 4 Teilnetzen aus. Dies sind die Echaztalbahn, eine Querspange Reutlingen – Gomaringen – Zollernbahn, die Innenstadtstrecke Tübingen sowie der Ausbau der Zollernbahn. Die noch zu untersuchenden Regional-Stadtbahn-Strecken sind daher nicht direkt vom Bau des Bahnhofs beim Flughafen betroffen. Im Rahmen der konzeptionellen Arbeit für das Betriebskonzept für die Regional-Stadtbahnen werden jedoch die bereits bestehenden Schienenverkehre in die Betrachtung als sogenannte „Zulaufstrecken“ mit einbezogen, so dass die wechselseitigen Auswirkungen von „Stuttgart 21“ und dem Regional-Stadtbahn-Konzept bei den konkreten Planungen berücksichtigt werden können. Eine Abstimmung mit dem Land über die Anbindung der Region Reutlingen an den Flughafen kann erst erfolgen, wenn die Projekte „Stuttgart 21“ und Regional-Stadtbahn hinreichend konkret sind.